

http://www.focus.de/sport/fussball/fifa-bundesliga-manager-fuer-spielervermittler-reform_aid_565880.html

FIFA

Bundesliga-Manager für Spielervermittler-Reform

Dienstag 26.10.2010, 13:28



Eintracht-Manager Heribert Bruchhagen setzt sich für eine Lizenz-Reform ein
SID IMAGES/Firo

Die Bundesliga-Manager begrüßen die geplante Abschaffung der Lizenz für Spielerberater. Die Abschaffung der Lizenz sei der richtige Schritt, so Eintracht-Manager Bruchhagen.

Nationalspieler wie Philipp Lahm arbeiten eng mit nicht-lizenzierten Spielerberatern zusammen, die FIFA und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) stehen dem an sich illegalen Treiben machtlos gegenüber. Deshalb begrüßen die Bundesliga-Manager nun die

geplante Reform im Transferwesen. "Eine Lizenz für Spielervermittler auszustellen ist so, als wenn man in der Sahara die Straßenverkehrsordnung einführen will", sagte Eintracht Frankfurts Vorstandschef Heribert Bruchhagen am Dienstag dem Sport-Informationen-Dienst (SID).

Allerdings bewertet Bruchhagen auch die angekündigte Reform durch den Weltverband FIFA kritisch: "Dieser Markt bewegt sich außerhalb jeglicher Regeln, das wird auch in Zukunft so sein." Bruchhagen kann sich schon denken, wer da in Zukunft alles am Verhandlungstisch sitzt. Ein Comeback der Ehefrauen und Autohändler wird vermutet.

Weitreichende Reform bis Mitte 2011

Der Fußball-Weltverband FIFA hatte am Montag angekündigt, dass die Lizenz für Spielervermittler in der bisherigen Form keine Zukunft mehr hat. Bis Mitte 2011 will die FIFA eine weitreichende Reform erarbeiten. Bislang ist nach FIFA-Statuten nur lizenzierten Spielervermittlern oder Rechtsanwälten die Beteiligung an Transfers erlaubt. Alles deutet darauf hin, dass ab der nächsten Saison auch nicht-lizenzierte Berater an den Verhandlungstisch dürfen, diese sich aber bestimmten Regularien unterwerfen müssen.

"Man sieht ja, dass die Lizenzpflicht ständig umgangen wird. Das Problem mit den Spielervermittlern ist durch die Lizenz nicht gelöst worden. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist die Idee der FIFA, die Lizenzierung der Spielervermittler zu

reformieren, deshalb absolut nachzuvollziehen", sagte Leverkusens Sportdirektor Rudi Völler dem SID: "Mir tun nur diejenigen leid, die schwer für die Lizenz gebüffelt und Geld dafür ausgegeben haben."

[Drucken](#)

Die FIFA hatte am Montag bestätigt, dass eine Arbeitsgruppe an einer weitreichendem Reform arbeite, da maximal 25 bis 30 Prozent aller Transfers weltweit von lizenzierten Vermittlern abgewickelt werden. "Die Sinnhaftigkeit der Spielervermittler-Lizenz erschließt sich mir schon seit Jahren nicht. Nach Expertenschätzung werden jetzt schon 70 Prozent der Transfers in Deutschland unter Mitwirkung von nichtlizenzierten Spielerberatern durchgeführt", sagte Michael Becker, Berater von Michael Ballack, dem SID.

In England horrende Strafen wegen illegaler Spielervermittler

Während in einigen wenigen Ländern wie beispielsweise in England die Klubs horrende Strafen fürchten müssen, wenn sie mit illegalen Spielervermittlern zusammenarbeiten, kommen die an einem nicht ganz rechtmäßigen Transfer beteiligten Spieler, Vereine und Berater in Deutschland ungestraft davon. Dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) fehlen offenbar die Möglichkeiten, um den fragwürdigen Geschäften nachzugehen und Beweise zu sammeln, die dann zu Sanktionen führen müssten.

"Warum der DFB-Kontrollausschuss die Einhaltung seiner eigenen Regeln nicht durchsetzt, ist mir auch nach vielen Jahren beruflicher Tätigkeit in diesem Bereich unerklärlich. Wenn ein Spieler im Mannschaftsbus in der Nase bohrt, ermittelt der Kontrollausschuss wegen unsportlichen Verhaltens. Wenn unlizenzierte Spielervermittler aktiv tätig sind, schaut man weg", sagte Becker.

Auf die Vorwürfe wollte der DFB am Dienstag nicht konkret eingehen, den Reformansatz der FIFA begrüßte der Verband aber. "Das Verfahren in seiner jetzigen Form ist unbefriedigend und die Handhabe nicht ausreichend geregelt. Deshalb ist es gut, dass die FIFA in Kontakt mit den Nationalverbänden an einer möglichen Veränderung arbeitet", sagte DFB-Direktor Helmut Sandrock dem SID.

sid

© FOCUS Online 1996-2010

Foto: SID IMAGES/Firo

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.